Mein Neandertal

Februar 2023

Leitartikel

Liebe Leserinnen und Leser,

Der Februar, der Februar
Ist jedes Jahr ganz sonderbar
Als den Kalender man erfunden
War man ihm nicht grad sehr gewogen
Hat ihn stattdessen sehr geschunden:
Um Tage hat man ihn betrogen
Drei weniger als Januar
Oh armer, armer Februar

Dem Februar, dem Februar
Dem war die Sache nicht ganz klar:
„Die Monate mit einunddreißig
Die geben einen Tag mir ab
Dann haben sie wie andre dreißig
Dann ist ´s noch immer nicht zu knapp“
Ach Februar, ach Februar
Man merkt, du bist kein Mathe-Star.

Oh Februar, oh Februar
Tönt gleich der März: „Sei doch kein Narr
Das wäre ja ganz ungerecht
Da müsst´ ich viel zu lange warten
Wenn ich dran denk, wird mir ganz schlecht
Müsst sieben Tage später starten
Reiß dich zusammen, Februar
Es bleibt schön so, wie ´s immer war!“

„Ach Februar, ach Februar
Du bist der Kürzeste im Jahr“
So spricht voll Mitleid der August
„Weil jeder dich hier wirklich mag
Und niemand auf den Streit hat Lust
Erhältst du extra einen Tag
Mein lieber guter Februar
Wär das nicht einfach wunderbar?“

Der Februar, der Februar
Beugt sich der überzähl´gen Schar
Was allerdings er nicht erfuhr
In jeder Suppe gibt ´s ein Haar:
Den Extra-Tag, den gab es nur
Ausschließlich jedes vierte Jahr
So blieb der kleine Februar
Auf jeden Fall recht sonderbar!

… und die Moral von der Geschicht:
Der Februar kriegt ein Gedicht!
… und jeder andre Monat nicht…

Alles Gute und viel Freude wünscht allen Leserinnen und Lesern

Ihr Wolfgang Schneider

Inhalt

SEITE

2	Leitartikel
3	Inhalt / Impressum
4	Sprechzeiten
5	Winter im Neandertal
6	Kreativ zur Winterzeit
7	Neues Fahrzeug für die Haustechnik Rund um die sauren Gurken
8	Gedicht zur närrischen Zeit
9	Veranstaltungskalender
10	Veranstaltungskalender
11	Rätsel
12	Moment mal

„Mein Neandertal“ ist die Hauszeitung des AWW Seniorenheim Neandertal und erscheint monatlich.
Alle Leserinnen und Leser sind herzlich eingeladen, sich aktiv an der Gestaltung zu beteiligen.
Ideen, Themenwünsche, Texte und Leserbriefe werden von den Kolleginnen und Kollegen des Sozialen Dienstes gern entgegengenommen. Postalisch erreichen Sie uns unter der Impressumadresse mit dem Zusatz „Heimzeitung“. Emails empfangen wir über unsere Homepage unter „Kontakt“. Eine redaktionelle Bearbeitung behalten wir uns vor.

Wir freuen uns auf Ihren Beitrag.

Ihr
Redaktionsteam

Impressum

Herausgeber:
Seniorenheim Neandertal gGmbH
Wolfgang Schneider (Heimleiter)
Birgit Schneider (Heimleiterin)
Talstraße 189
40822 Mettmann
www.seniorenheim-neandertal.de
www.aww.info

Redaktion:
Elisabeth Jelinek,
Klaus Markgraf, Claudia Montowski,
Petra Neuland-Seibel
Esther Weigt
Tel.: (02104) 987 - 0
Fax: (02104) 987 - 155
Auflage: 300 Ex. monatlich

Mittelpunkt Rezeption

Wir sind für Sie da:

montags bis freitags 8.30 - 20.00 Uhr
samstags & sonntags 9.00 - 20.00 Uhr

Maike Mayer
Rezeption

Andrea Ostheide
Rezeption

Monika Müller
Rezeption

Sie können sich gern mit Ihren Fragen und Wünschen an unser Rezeptionsteam wenden.

Haben Sie Gesprächsbedarf mit der Heimleitung oder anderen Abteilungsleitungen, leiten wir Ihr Anliegen über die Rezeption weiter. Die zuständigen Personen werden sich mit Ihnen in Verbindung setzen.

Möchten Sie sich lieber schriftlich äußern, können Sie auch Ihre **„Anliegen - Kritik“** in den Einwurfschlitz unserer Informationstafel vor unserem Speisesaal werfen. Jeden Montag wird der Kasten geleert und der Inhalt an die Heimleitung weitergeleitet.

Bei Fragen zu **Heimkosten** oder den Ihnen zustehenden **Sozialleistungen** (Sozialhilfe, Pflegewohngeld) sind Marwin Bremkamp und Claudia Hoffmann Ihre Ansprechpartner.

Sollte Ihnen der Weg zur Rezeption zu weit oder zu beschwerlich sein, können Sie sich mit Ihrem Anliegen natürlich auch jederzeit an die Kolleginnen und Kollegen des Pflegedienstes wenden!

Winter im Neandertal

Nanu - was ist denn da los? Da staunten nicht nur unsere Alpakas, als sie in der dritten Januarwoche morgens Schnee in ihrem Gehege vorfanden. Der Winter verlief bis dahin erstaunlich mild und Temperaturen unter 0 Grad gab es selten. Obwohl nur wenige Zentimeter fielen, wirkte sich dies direkt auf den Straßenverkehr aus. Einige öffentliche Busse fielen am Morgen aus, da die Straßen mancherorts nicht geräumt waren.

Bei uns sorgten die Kollegen der Haustechnik vor und ums Haus für freie Wege. Am Nachmittag war bereits der meiste Schnee wieder geschmolzen und nur einige kleine Schneeberge am Rand der Wege erinnerten an die weiße Schneedecke vom Morgen.

So war der Winter nur auf kurzer Stippvisite. Es bleibt abzuwarten, ob er sich im Februar noch einmal von seiner weißen Seite zeigen wird.

Kreativ zur Winterzeit

Nicht nur auf der Titelseite dieser Zeitungs-Ausgabe, sondern auch beim jahreszeitlichen Basteln spielten Vögel im Winter eine Rolle. Das Umdekorieren der Regale in den Tagesräumen von Weihnachten auf „Winter“ stand an.

Hierfür wurden Spatzen und Rotkehlchen aus buntem Papier ausgeschnitten und die Einzelteile zusammen geklebt, Eiskristalle aus Perlen gefädelt und genähte Schneemänner aufgestellt.

Mit Farbe und Pinsel wurde zum Ende des Januars gearbeitet. Bei kreativen Angeboten entstanden so Futterglocken für Vögel. In einem ersten Schritt wurden Tontöpfe bunt

bemalt. Dabei waren der eigenen Kreativität keine Grenzen gesetzt. So entstanden kleine Kunstwerke mit Muster, floralen Elementen oder bunten Punkten. In einem zweiten Schritt wurden die Tontöpfe mit Kordel, Ästen und Futter aus verschiedenen Nüssen und Fett versehen.

Wer sich einen Farbtupfer auf den Balkon setzen und gleichzeitig den Vögeln etwas Gutes tun möchte, kann sich beim Bewohner-Flohmarkt Anfang Februar eine bunte Futterglocke besorgen.

Neues Fahrzeug für die Haustechnik

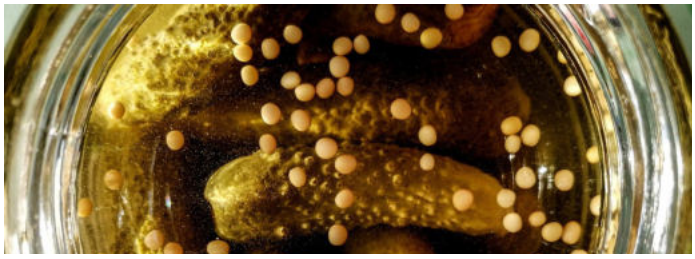
Weil das alte Geräte ausgedient hatte, freuen sich die Mitarbeiter der Haustechnik über die Anschaffung eines neuen technischen Helfers.

Der kleine Trecker der Marke Kubota verfügt über allerlei Zubehör für Transportarbeiten oder um zum Beispiel auch den Reitplatz abziehen zu können. Seine Vielfalt konnte er an den kalten Tagen beim Schneeräumen und Salzstreuen unter Beweis stellen.

Wurde der alte Allround-Trecker liebevoll „Otto“ genannt, fehlt dem neuen Gefährt noch ein passender Name. Haben Sie einen Namens-Vorschlag? Dann melden Sie sich gerne bei den KollegInnen des Sozialdienstes.

Rund um die sauren Gurken

Gurken sind ein schmackhaftes Gemüse, vielseitig einsetzbar, lecker als kleine Snackgurken oder als erfrischende Beilage auf dem Brotteller. Beliebt sind auch die eingelegten Gurken, salzig oder sauer und zudem gesund. Sie sorgen für eine gute Darmflora und unterstützen die Verdauung.

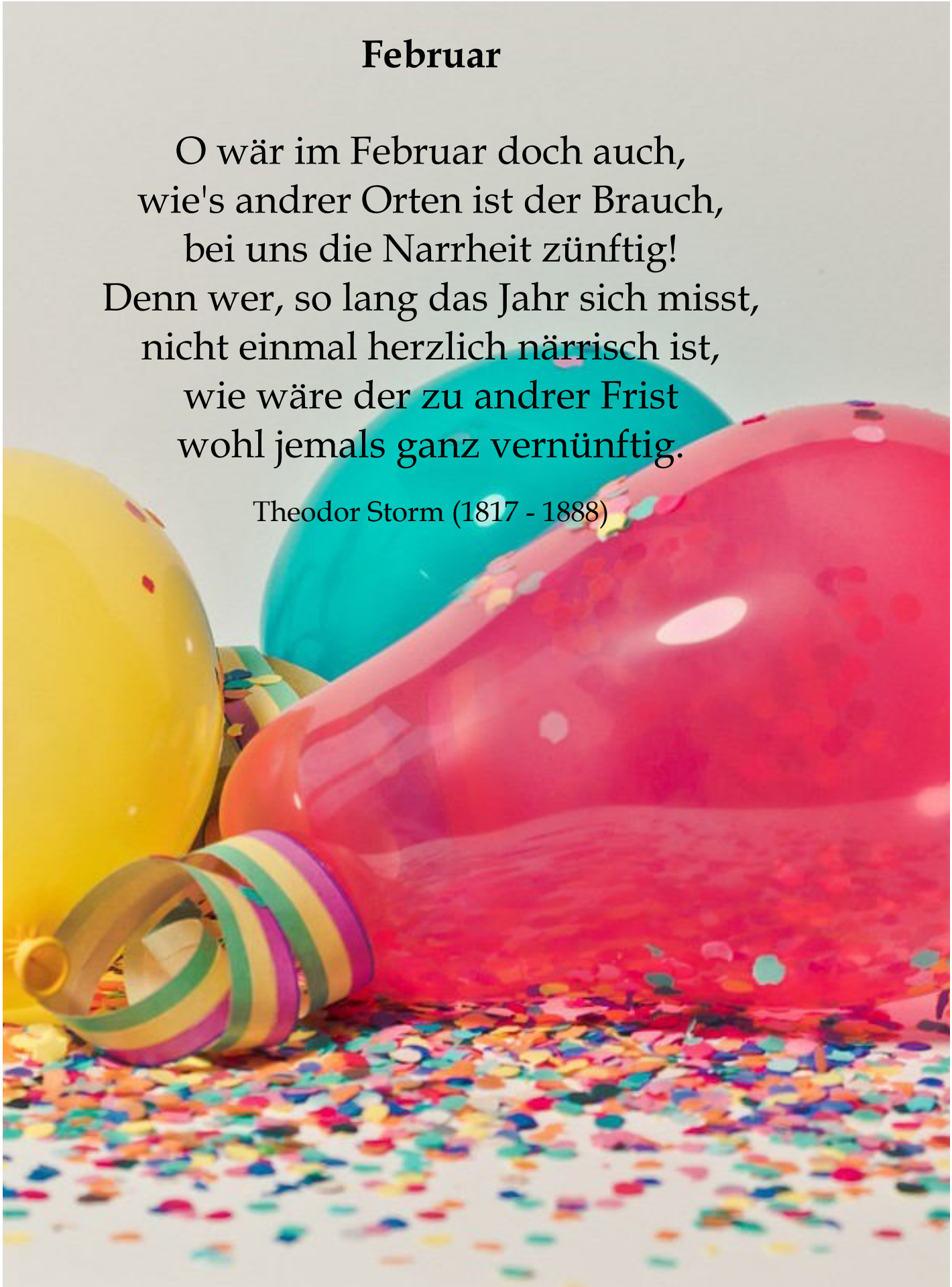


Doch im deutschem Sprachgebrauch haben sie kein so positives Image: Man spricht von „Rumgurken“, wenn man ohne bestimmtes Ziel hierhin und dorthin fährt. Gibt es in der Politik oder zu bestimmten Jahreszeiten nichts zu berichten, sprechen wir von der „Sauren-Gurken-Zeit“.

Letzter Ausdruck stammt wohl aus der Zeit, als die Menschen wenig zu essen hatten und auf Eingemachtes zurückgreifen mussten, zum Beispiel zu sauer eingelegten Gurken.

In ein positiveres Licht geraten die sauren Gurken, wenn Frauen mit Heißhunger zu ihnen greifen und man vermutet, dass die Frauen schwanger sind.

Gedicht zur närrischen Zeit



Februar

O wär im Februar doch auch,
wie's andrer Orten ist der Brauch,
bei uns die Narrheit zünftig!
Denn wer, so lang das Jahr sich misst,
nicht einmal herzlich närrisch ist,
wie wäre der zu andrer Frist
wohl jemals ganz vernünftig.

Theodor Storm (1817 - 1888)

Veranstaltungskalender

Mittwoch, 01.02.2023
15:00 Uhr, Speisesaal

Geburtstagsfeier

Eingeladen sind alle Bewohnerinnen und Bewohner, die im Januar Geburtstag hatten. Bei Kaffee und Kuchen, Musik und einer kleinen Aktion rund um das Thema „Hab Sonne im Herzen“ möchten wir Ihren Ehrentag nachfeiern.

Mittwoch, 08.02.2023
14:30 -16:30 Uhr, Kapelle

Bewohner-Flohmarkt

Ein kleiner Flohmarkt zum Stöbern und Entdecken wartet auf Sie. Sie sind herzlich eingeladen, sich umzuschauen und vielleicht den ein oder anderen Schatz zu finden.

Montag, 13.02.2023
18:00 - 19:00 Uhr, Radio Neandertal UKW 97,6 MHz)

Radio-Sendung zum Thema „Straftaten zum Nachteil älterer MitbürgerInnen“

Das Aktionsbündnis Seniorensicherheit informiert in einer Spezial-Sendung über das Thema „Straftaten“. Es werden wichtige Präventiv-Maßnahmen für die persönliche Sicherheit vorgestellt, um sich zum Beispiel vor Trickbetrug und Trickdiebstahl zu schützen.

Karnevals-Aktionen

An den närrischen Tagen möchten auch wir im Haus kleine karnevalistische Runden anbieten und mit Ihnen ein wenig feiern. Die Aktionen finden auf den jeweiligen Wohnbereichen statt.

Rosenmontag, 20.02.2023
WB 100, 200, BC 300, 500

Veilchendienstag, 21.02.2023
WB A 300, 400, 600

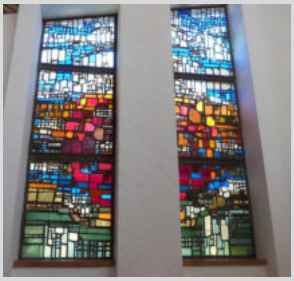
Veranstaltungskalender

Bewegungsangebote

Gymnastik-Runden in der Kapelle finden an folgenden Terminen von 10:30 - 11:00 Uhr für die aufgeführten Wohnbereiche statt.

Montag	WB 600
Dienstag	WB 400 + A 300
Mittwoch	WB 200
Donnerstag	WB C 300
Freitag	WB 500

Sabbat-Gottesdienste



An den Samstagen finden von 10 - 10:30 Uhr adventistische Gottesdienste in unserer Kapelle statt. Aufgrund der Abstandsregeln steht nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen zur Verfügung.

Gruppenangebote auf den Wohnbereichen

Ein buntes Programm an Gruppenangeboten findet auf den Wohnbereichen statt. Die Mitarbeiter des Sozialdienstes informieren Sie über die Angebote und laden dazu ein!

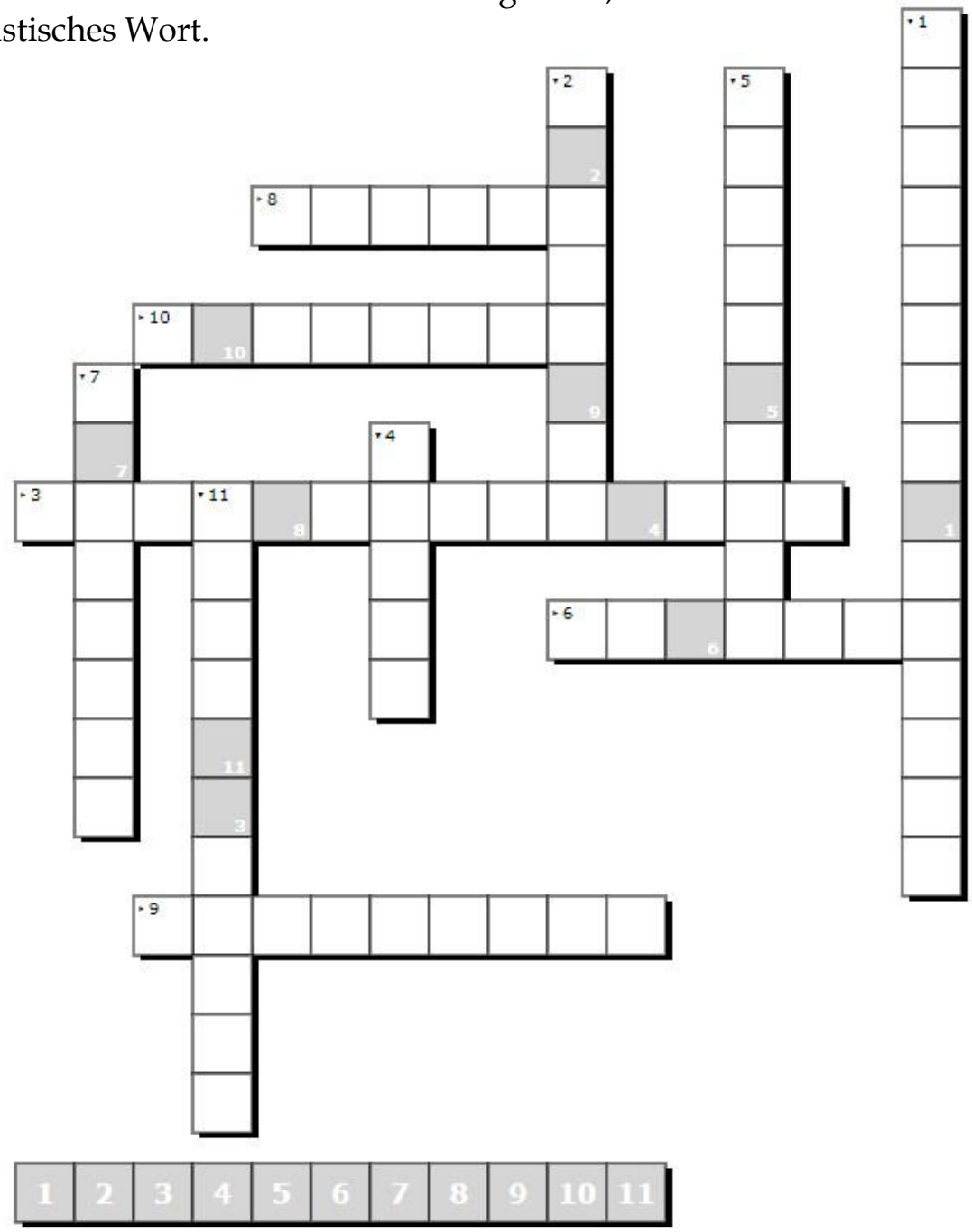
Café

Unser Café ist zu folgenden Zeiten geöffnet:

Mo - Mi	15:00 - 17:00 Uhr
Do + Fr + Sa	geschlossen
So + Feiertags	14:30 - 17:30 Uhr

Rätsel

Bei diesem Rätsel müssen Begriffe rund um den Karneval mit Hilfe der Beschreibungen gefunden werden. Füllen Sie die Buchstaben der grauen nummerierten Felder in die Lösungsreihe, erhalten Sie ein weiteres karnevalistisches Wort.



1. anderer Name für Regimentstochter
2. kleine Papierschnipsel, die typisch für Karneval sind
3. Lieder zum Bewegen und Singen
4. ein Narrenruf
5. humoristischer Vortrag bei einer Karnevalssitzung
6. Süßigkeit, die häufig beim Karnevalsumzug geworfen wird
7. Bezeichnung für eine Gegend, in der Karneval besonders gefeiert wird
8. andere Bezeichnung für Narren
9. Tanzauftritt der Funkenmariechen
10. Verkleidungsutensil für Narren und Clowns
11. braucht man auch zum Transport von Möbeln, wenn man die Wohnung wechselt

Moment mal ...

„Seid allezeit bereit zur Verantwortung vor jedermann, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die in euch ist."

1. Petrus 3,15

„Lieber Petrus, du gehst offenbar ganz selbstverständlich davon aus, dass wir heute Morgen Hoffnung in unseren Herzen haben. Ist es nicht viel wahrscheinlicher, dass sich da jede Menge anderer Empfindungen eingenistet haben? Und hat nicht Jesus selbst ausdrücklich darauf hingewiesen, dass aus dem Herzen böse Gedanken kommen?" Richtig, so steht's in Matthäus 15,19, und wer wollte das Wort unseres Herrn bezweifeln? Aber gerade weil das leider von Natur aus so ist, war dem Rabbi aus Nazareth während seines Lebens und Dienstes auf dieser Erde nichts wichtiger, als Herzen zu gewinnen. Er wusste: Glaube und Vertrauen sind Herzenssache – aber der Weg vom Kopf zum Herzen konnte auch vor 2000 Jahren schon unendlich weit sein. Mit theologischen Argumenten konnte der Erlöser jeden Gegner besiegen, sogar Satan persönlich. Ihm lag aber viel mehr daran, Herzen buchstäblich in Brand zu setzen, so wie es die beiden Jünger auf dem Weg nach Emmaus erlebten. Ja, er öffnete auch ihren Verstand und schenkte ihnen eine Menge faszinierender neuer Erkenntnisse. Dadurch wurde ihnen so warm ums Herz, dass sie gar nicht anders konnten, als sich gleich wieder auf den Weg zu machen, um auch ihre Freunde an ihrer ganz besonderen Begegnung mit Jesus teilhaben zu lassen. Und es ist genau diese Erfahrung, an die der Apostel Petrus in unserem Text für den heutigen Tag erinnert: „Ihr habt euch nicht nur mit dem Verstand für die Nachfolge Jesu entschieden, sondern dieser Jesus hat einen festen Platz in euren Herzen. Weil das so ist, habt ihr mitten in aller Unzulänglichkeit eurer irdischen Existenz eine Hoffnung, die auch auf den schwierigsten Etappen eures Alltags nicht zu Bruch geht, sondern selbst Tod und Teufel überstrahlt."

Ich kenne deine Biografie nicht und ich weiß nicht, mit welchen Empfindungen du dieses neue Jahr begonnen hast. Aber dass dieses Mut machende Wort heute noch gilt, ja dass es aktueller ist als je zuvor, weiß ich aus eigener Erfahrung. Denn ich lebe davon, dass er da ist, dass er sich kümmert und dass es keine Sorge gibt, die ich ihm nicht anvertrauen könnte. Genau diese Erfahrung wünsche ich auch dir – heute und morgen und an jedem Tag dieses neuen Jahres.

Friedhelm Klingeberg

© Advent-Verlag Lüneburg - mit freundlicher Genehmigung; http://www.advent-verlag.de